



© WWF/ Hartmut JUNGIUS, Aletschgletscher

Medienmitteilung des Vereins Klima-Initiative

Die Schweiz braucht ein besseres CO₂-Gesetz

Bern, 26. Februar 2009 – Würde das CO₂-Gesetz nach den Vorschlägen des Bundesrates revidiert, so verfehlt die Schweiz das wissenschaftlich notwendige und von der «Volksinitiative für ein gesundes Klima» geforderte Reduktionsziel bei Weitem. Der Verein Klima-Initiative akzeptiert diese Varianten als Gegenvorschlag nicht und verlangt vom Bundesrat, eine neue Variante vorzulegen. Diese muss sich an den wissenschaftlichen Fakten orientieren und die Verantwortung der Schweiz berücksichtigen. Ausserdem zeigte der Verein heute in einer Studie auf, dass sich der Sekundärnutzen von Emissionsreduktionen auf die Volksgesundheit mit bis zu 800 Millionen Franken Einsparungen pro Jahr auswirkt.

„Die Schweiz braucht ein CO₂-Gesetz, das diesen Namen auch wirklich verdient und Wirkung zeigt“, sagt Thomas Vellacott, Präsident des Vereins Klima-Initiative. „Mit beiden Varianten erzielt die Schweiz ihren nötigen Beitrag an die Lösung des weltweiten Klimaproblems nicht.“ Als Gegenvorschlag zur Klima-Initiative sind daher beide Varianten inakzeptabel. Forschungsergebnisse zeigen, dass die Erhöhung der globalen Durchschnittstemperatur gegenüber vorindustrieller Zeit 2 Grad Celsius nicht übersteigen darf, um die gravierendsten Folgen des Klimawandels zu verhindern. Um diesen Pfad zu verfolgen, braucht es das von der «Volksinitiative für ein gesundes Klima» geforderte Reduktionsziel von mindestens 30 Prozent im Inland.

Die Schweiz trägt als Industrieland die volle Mitverantwortung für die jetzige hohe CO₂-Konzentration in der Atmosphäre. Sie ist deshalb verpflichtet, einen echten Beitrag zur Reduktion der Treibhausgase zu leisten indem sie ihre inländischen Emissionen auch im Inland reduziert. Die Bundesratsvorschläge aber schreiben ein Mini-Reduktionsziel von faktisch null bis 15 Prozent im Inland vor.

Eine ambitionierte Klimapolitik bringt ökologische und auch ökonomische Vorteile. Durch CO₂-Reduktionen profitiert beispielsweise auch die Volksgesundheit. Die heute publizierte Studie zeigt, dass eine aktive Klimapolitik auch die Luftschadstoffemissionen reduziert und damit erhebliche Schäden an Gesundheit, Material und Ernte verhindert. Sparen wir bei 20 Prozent CO₂-Reduktion bis im Jahr 2020 jährlich 174 Millionen Franken, so sind es im selben Zeitraum bei 30 Prozent 540 Millionen und bei 40 Prozent 800 Millionen Franken pro Jahr. Dass die Schweiz besonders grosse CO₂-Emissions-Reduktionspotentiale in den Sektoren Gebäude (u.a. dank effizienteren Heizungen

und besserer Isolationen) und Strassenverkehr (saubere Fahrzeuge und Verkehrsverlagerung auf die Bahn) hat, die volkswirtschaftlich nutzen, zeigt eine kürzlich publizierte Studie von McKinsey¹.

Ende der Vernehmlassung: 17. März 2009

Diese Medienmitteilung, den Initiativtext, die Studie „Reduktion von CO₂-Emissionen und ihr Sekundärnutzen“ sowie die Vernehmlassungsantwort des Vereins Klima-Initiative finden Sie in der Rubrik Medien auf www.klimainitiativeja.ch

Kontakt:

Thomas Vellacott, Präsident Verein Klima-Initiative, 079 291 95 72, thomas.vellacott@wwf.ch

Miriam Behrens, Vizepräsidentin Verein Klima-Initiative, 079 750 48 77,
miriam.behrens@gruene.ch

Vorstand der Klima-Initiative:

Alpen-Initiative

Greenpeace

Grüne Schweiz

Ecologie libérale

Schweizerische Energiestiftung SES

Schweizerischer Eisenbahn- und Verkehrspersonal-Verband

SP Schweiz

VCS

WWF Schweiz

Mitglieder des Trägervereins:

Alpen-Initiative	arbeitskreis tourismus & entwicklung	Ärztinnen und Ärzte für den
Umweltschutz	Bethlehem Mission Immensee	Bioterra
CIPRA Schweiz	Club der Autofreien der Schweiz CAS	Ecologie libérale
Erklärung von Bern	EVP Schweiz	Fussverkehr Schweiz
Greenpeace Schweiz	Grüne Schweiz	Grünliberale Partei Schweiz
Hausverein Schweiz	Initiative für Natürliche Wirtschaftsordnung	Junge Grüne
JungsozialistInnen Schweiz JUSO		Naturfreunde Schweiz
Ökozentrum Langenbruck	Oeku Kirche und Umwelt	Pro Natura -
Schweizerischer Bund für Naturschutz		PRO VELO Schweiz
Schweizerische Energiestiftung SES		Schweizerischer Eisenbahn-
und Verkehrspersonal-Verband SEV		Schweizer Vogelschutz
SVS/BirdLife Schweiz	SKF/Schweizerischer Katholischer Frauenbund	SP Schweiz
SSES - Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie		Umverkehr
VCS	Vereinigung Bündner Umweltorganisationen	WWF Schweiz

¹ SWISS GREENHOUSE GAS ABATEMENT COST CURVE, McKinsey&Company
http://www.klimainitiativeja.ch/downloads/2009_01_07_Swiss%20Greenhouse%20Gas%20Abatement%20Cost%20Curve.pdf